



## Initiative Inlandsarbeit

Gemeinsamer Dialog über die Neuordnung der  
entwicklungspolitischen Inlandsarbeit





## Präsentationsaufbau

1. Allgemeine Anmerkungen zum Globalen Lernen
2. Die Situation der Eine-Welt-Arbeit
3. Initiative Inlandsarbeit
4. Diskussion





## (1) Themen des Globalen Lernens sind in der Öffentlichkeit angekommen

**Die VENRO Meinungsumfrage, 16. Oktober 2008 (Infratest) zeigt:**

- Für sieben von zehn Befragten ist es wichtig, dass die Bundesregierung ihre Zusage einhält und die **Ausgaben für Entwicklungshilfe** bis zum Jahr 2010 auf 0,51 Prozent des Bruttonationaleinkommens (BNE) steigert (71,4 Prozent). Für jeden Dritten ist dies sogar äußerst/sehr wichtig.
- **Jeder zweite Deutsche hat schon von den MDG gehört (52,3 Prozent).**





... allerdings ...

- ...weiß nur einer von zehn, um **welche Ziele es sich genau** handelt (11,6 Prozent). Erschreckend ist, dass insbesondere junge Menschen und Schüler unterdurchschnittlich über die MDGs informiert sind.
- Sechs von zehn Befragten haben in der **eigenen Schulzeit zu wenig oder gar nichts** über die Situation der Entwicklungsländer und die Zusammenhänge zwischen Industrie- und Entwicklungsländern gelernt (59,9 Prozent).





## Globales Lernen:

- vermittelt notwendiges Wissen, Verständnis, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Orientierung in der Weltgesellschaft
- befähigt zu verantwortlichem Leben in der Weltgesellschaft
- thematisiert Ungerechtigkeiten und trägt damit zum Abbau dieser bei
- bekämpft Stereotypen und Vorurteile
- fördert die Erreichung der MDGs





## How can education meet the challenge of change?

Englische Studie versucht im Juli 2008 diese Frage repräsentativ zu beantworten.

### **Junge Menschen, die sich mit dem Globalen Lernen im Unterricht auseinandersetzen..**

- sind stärker als der Durchschnitt über glob. Zusammenhänge informiert
- glauben, dass ihr eigenes Konsumverhalten Auswirkungen auf die Lebensumstände der Menschen im Süden hat
- setzen sich verstärkt für eine Veränderung der strukturellen Ungleichheiten zwischen Nord und Süd ein und
- sind offener als ihre Altersgenossen gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund.





## Global Education can meet the challenge!

Allerdings wissen wir alle, dass die Situation der entwicklungspolitischen  
Inlandsarbeit in Deutschland so ist wie sie ist...





## (2) Die Situation der Eine-Welt-Arbeit...

- Die Zielgruppen können nicht in der Fläche bedient werden, da sich viele NRO und Bildungseinrichtungen in den (größeren) Städten befinden.
- Kinder- und Jugendliche sind nur partiell informiert (vgl. VENRO Meinungsumfrage) – Flächendeckende Umsetzung an Schulen fehlt.
- In den Bundesländern sind die Ausgaben für die entwicklungspolitische Inlandsarbeit in den letzten Jahren drastisch gesunken.

... ist von Ort zu Ort verschieden, aber überall schwierig.





## Was will die Initiative Inlandsarbeit?

Einen bundesweiten Dialog über die entwicklungspolitische Inlandsarbeit, der

- als gemeinsamer Rahmen und Bezugspunkt für die Bundes-, Länder- und kommunale Ebene dient
- die Abstimmung der jeweiligen Kompetenzen und Schwerpunkte erleichtert
- die Instrumente benennt, die die entwicklungspolitische Inlandsarbeit wirkungsvoll fördern soll
- die vorhandenen Potentiale stärkt und die Defizite abbaut





### (3) Die bisherige Diskussion ergab... ... drei Bausteine:

a) Ausbau der Projekt- und Programmförderung im BMZ-Referat  
entwicklungspolitische Bildung

b) Erstellung eines Anreizsystems zur Förderung entwicklungspolitischer  
Maßnahmen der Ländern und Kommunen

c) Bundesweites PromotorInnen-Programm für die Eine Welt Arbeit





## ... drei Bausteine (a) Projekt- und Programmförderung

Z.B. Förderprogramm  
Entwicklungspolitische Bildung

### **FEB 2008:**

108 Anträge bewilligt

185 beantragt

Fördersumme: ca. 2.274.000€

### **FEB 2009:**

163 Anträge bewilligt

207 beantragt

**Fördersumme: ca. 4.106.000€**

### **BMZ Haushalt**

Referat 114

„Entwicklungspolitische  
Informations- und  
Bildungsarbeit“





... drei Bausteine

## (b) Förderung entwicklungspolitischer Maßnahmen der Ländern und Kommunen

### **AG des Bund-Länder Arbeitskreises für EZ erstellt ein strategisches Konzept für die kommunale EZ (Nov 2009)**

- Leitung der AG:
    - Frau Witteler-Stiepelmann, BMZ Referatsleitung 113 Bund-Länder und
    - Herr Boppel, NRW MGFFI
  - Zusammensetzung:
    - 4 Länder
    - 7 Kommunen
    - Kommunale Spitzenvertreter
    - SKEW
- Sitzungen:**
- (1) Konstituierende Sitzung im Mai in Berlin, 26.5.2009
  - (2) 2. Sitzung: Juli (+ Bonner Konferenz für internationale Entwicklungspolitik)
  - (3) Abschließende Sitzung: September





## ... drei Bausteine (c) Bundesweites PromotorInnen – Programm

Ideengeber sind:

- die Niederlande: 11 COSen „Centra voor internationale samenwerking“
- Nordrhein-Westfalen: Seit 1996 lokale Promotoren, seit 2006 flächendeckendes Netz von 15 regionalen Koordinatoren sowie Fachpromotoren
- Auch in Niedersachsen und Schleswig-Holstein gab es gute Erfahrungen mit Promotoren





## Eine-Welt-PromotorInnen in den Ländern – Was soll das bringen?

- In den Bundesländern geht die Eine-Welt-Arbeit in die Fläche. Eine Welt Themen sind überall präsent.
- In allen Kommunen und Regionen werden Anlässe und Gelegenheiten für Globales Lernen geschaffen.
- Rückenwind für zivilgesellschaftliches Engagement
- Rückenwind für global nachhaltige Entwicklung





## Regionale Eine-Welt-PromotorInnen

- geben Anstöße für global verantwortliches und vernetztes Denken und Handeln,
- thematisieren Eine-Welt-Fragen in der Öffentlichkeit,
- interessieren für eine weltoffene Gesellschaft
- aktivieren zum Eine-Welt-Engagement.
- Initiieren, stärken und vernetzen ehrenamtliches Engagement.
- bringen Initiativen, MSO, Kommunen, Institutionen, Wirtschaft und (Landes)Politik zusammen.
- setzen mit Multiplikatoren aus allen gesellschaftlichen Bereichen Bildungsprojekte in die Tat um.
- bündeln Aktivitäten und organisieren landesweite Kampagnen.





## Eine-Welt-PromotorInnen - Arbeiten an der Umsetzung des MPK-Beschlusses

### Eine-Welt-PromotorInnen

- Kampagnen für Erreichung der MDG oder im Bereich von globaler Klimapolitik
- Machen Angebote zur Verknüpfung von Entwicklungspolitik und Integration
- Greifen spezifische entwicklungspolitische Themen auf Landesebene auf
- Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung
- UN-Dekade BNE
- Unterstützen die kommunale Entwicklungszusammenarbeit ...





## Eine-Welt-PromotorInnen Was bringen sie für die Kommunen?

Viele gute Erfahrungen in den Niederlanden und in NRW. Eine-Welt-Promotoren

- Sind kompetente Ansprechpartner für die Kommunen ihrer Region
- Bringen Initiativen, Kommunen, Institutionen, Wirtschaft im Rahmen von Projekten und Events zusammen
- Initiieren/unterstützen z.B. lokale Eine-Welt-Tage
- Starten Initiativen zum kommunalen Beschaffungswesen
- Gehen in die Schulen, zeigen Ausstellungen, beraten, vernetzen ...





## Eine-Welt-PromotorInnen schaffen außergewöhnliche Lernorte?

- Beispiel: Weltgarten zur Globalisierung hat bei Landesgartenschauen und in Zoos mehr als 2 Millionen Besucher erreicht
- Beispiel: „Kaffeegarten“ im Gruga-Park in Essen ist Dauereinrichtung.
- Westfälisches Freilichtmuseum Hagen
- Weitere Lernorte an attraktiven Freizeitstandorten sollen folgen





## Eine-Welt-PromotorInnen bringen Globales Lernen in die Fläche

Einige Beispiele aus NRW:

- Eine-Welt-Mobil macht Projektstage in den Schulen des Landes.
- MDG-Kampagne hat mit 80 Aktionstagen, 40 Schulprojekttagen und zwei Großplakataktionen sehr viele Menschen erreicht und zum Handeln bewegt.
- Die Klimakampagne Heiße Zeiten wird von Promotoren in´s ganze Land gebracht.





## Regionale PromotorInnen und FachpromotorInnen

### **Regionale PromotorInnen:**

- Ziel: 80 Regionale PromotorInnen bundesweit
- Koordination und Vernetzung auf Ebene der Bundesländer

### **FachpromotorInnen**

unterstützen mit Expertenwissen z.B. zu den Themen:

- Fairer Handel
- Klima und Entwicklung
- Migration
- Kultur und Entwicklung
- Globales Lernen





## Eine-Welt-PromotorInnen Finanzierung

**Vorschlag: Jeweils 50% vom Bund und dem jeweiligen Bundesland**

- Trotz knapper Kassen muss das Programm auch von den Ländern finanzierbar sein.
- Ausgestaltung nach den spezifischen Bedingungen des Bundeslandes. Einstieg auch auf niedrigerem Niveau möglich





## Eine-Welt-PromotorInnen Umsetzung

- Lobbyarbeit von VENRO, agl und Landesnetzwerken bei BMZ, Parteien, Bundestag, Landesregierungen, Landtagen etc.
- Dialogprozess zur gemeinsamen Abstimmung von Ländern, Bund und Zivilgesellschaft
- unterstützt durch Öffentlichkeitsarbeit und Toolkit: [www.venro.org](http://www.venro.org) sowie [www.agl-einewelt.de](http://www.agl-einewelt.de)
- Start mit vier bis sechs Vorreitern





# Diskussion

- Allgemeine Nachfragen
- Vorteile und Nachteile der Umsetzung des PromotorInnenprogramms in Ihrem Bundesland
- Realisierungschancen
- Konkrete Schritte





# Kontakt

## **Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt- Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl)**

Petra Leber, Koordinatorin

Hausmannstr. 9-10, D-30159 Hannover

Fon +49-(0)511-1231983, E-Mail [info@agl-einewelt.de](mailto:info@agl-einewelt.de)

## **Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO)**

Jana Rosenboom, Referentin für Inlandsarbeit

Kaiserstr. 201, 53113 Bonn

Fon +49-(0)228 946 11 17, E-Mail [j.rosenboom@venro.org](mailto:j.rosenboom@venro.org)

